

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich der Oberbürgermeisterin
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Mara Brinkmann 563 2351 mara.brinkmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.11.2025
Drucks.-Nr.:		VO/1025/25 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.12.2025	BV Barmen	Empfehlung/Anhörung
10.12.2025	Jugendhilfeausschuss	Empfehlung/Anhörung
11.12.2025	Haupt - und Personalausschuss	Empfehlung/Anhörung
15.12.2025	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Konzept zur Durchführung eines Jugendbudgets		

Grund der Vorlage

Mit Beschluss vom 16.12.2024 (VO/1358/24) hat der Rat der Stadt die Stadtverwaltung mit der Entwicklung eines Konzepts zur Durchführung eines Jugendbudgets beauftragt.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt das vorliegende Konzept zur Umsetzung eines Jugendbudgets als Pilotprojekt in 2026 im Modellbezirk Wuppertal Barmen.

Unterschrift

Scherff

Begründung**Bedeutung und Relevanz eines Jugendbudgets für Wuppertal**

Im Programm „Bildung für Nachhaltige Entwicklung 2030“ sieht die UNESCO die „Stärkung und Mobilisierung der Jugend“ als eines der prioritären Handlungsfelder, um aktuellen globalen Herausforderungen zu begegnen. Denn obwohl die Mehrheit der jungen Menschen die eigene Generation als politisch engagiert wahrnimmt, hat weniger als ein Drittel das Gefühl, Politik beeinflussen zu können. Frustration und Politikverdrossenheit sind die Folge. Junge Menschen zeigen eine geringere Wahlbeteiligung als die Gesamtbevölkerung und

sind in parlamentarischen Vertretungen unterrepräsentiert. Es fehlen Gestaltungsmöglichkeiten, die Bedürfnissen junger Menschen entsprechen. Der aktuelle Teilhabeatlas 2025 bestätigt dieses Bild für Wuppertal. Befragte Jugendliche berichten in der Studie, dass sie sich mit ihren Anliegen häufig nicht ernst genommen fühlen – obwohl sie Ideen zur Entwicklung der Stadt hätten.

Als Ergänzung zu den bisherigen Aktivitäten der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Förderung bürgerschaftlichen Engagements und des Ressorts Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt bzw. Fachbereich Jugend & Freizeit streben die beiden städtischen Akteur*innen deswegen ein Jugendbudget für Wuppertal an. Das Jugendbudget befähigt und ermutigt junge Menschen, sich für die Gestaltung von Wuppertal zu engagieren. Im Projekt erhalten junge Menschen die Möglichkeit, eigene Probleme im Stadtbezirk zu adressieren, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und über diese zu diskutieren und abzustimmen. Demokratie wird dadurch erlebbar. Die Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit junger Menschen wird gestärkt. Das eigens für die Zielgruppe von 14-21-Jährigen entwickelte Konzept ermöglicht eine zielgruppengerechte und niederschwellige Beteiligung. Das Projekt gibt auch jenen Jugendlichen die Möglichkeit zur Partizipation und Mitgestaltung, die aufgrund ihres Alters noch nicht an Wahlen teilnehmen können und stärkt somit frühzeitig das Engagement junger Menschen, ihr Vertrauen in und die Bindung an die Stadt. Die Auswahl eines Modellbezirks erlaubt eine engmaschige Begleitung der Zielgruppe und eine intensive Zusammenarbeit mit Multiplikator*innen. Die Entscheidung für Wuppertal Barmen als Modellbezirk ist in *Anlage 1 unter „Rahmenbedingungen des Pilotprojektes“* erläutert.

Ablauf des Projektes

Das detaillierte Konzept ist in *Anlage 1 unter „Detaillierte Konzeptausarbeitung“* dargestellt. Die entscheidenden Meilensteine lassen sich wie folgt zusammenzufassen:

1. Jugendliche reichen Ideen über talbeteiligung.de ein. Der Prozess findet niedrigschwellig ohne Registrierung statt. Ziel dieser Phase ist es, möglichst viele Impulse zu generieren und ein Verständnis für die Themenschwerpunkte der Jugendlichen zu erreichen.
2. Die Ideen werden anhand vorab definierter Kriterien durch die Verwaltung geprüft und es werden bei Bedarf Möglichkeiten zur Zusammenlegung verschiedener Ideen mit gleichem Themenschwerpunkt gesucht.
3. Auf einer Präsenzveranstaltung werden die verbliebenden Ideen von Jugendlichen weiterentwickelt und verdichtet. Sollten nach der Veranstaltung zu viele Ideen ausgearbeitet sein, um diese durch die Verwaltung im Detail prüfen zu lassen und auf einem Wahlzettel darstellen zu können, findet eine Reduktion auf einen machbaren Umfang statt.
4. Die Ideen werden mit Unterstützung der Fachverwaltungen detailliert überprüft und konkretisiert. Am Ende dieser Phase ist für jede Idee eine klare Verantwortlichkeit benannt (d.h. Stadt oder geschäftsfähige Institution außerhalb der Verwaltung (z. B. Verein, Schule)).
5. In einer Online-Wahl mit personalisiertem TAN-Verfahren wählen die Jugendlichen ihre Lieblingsideen.
6. Auf einer Abschlussveranstaltung werden die Gewinner*innen-Ideen gekürt. Die Umsetzung der Ideen erfolgt 2027.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Kosten und Finanzierung

Die Projektmittel zur Umsetzung des Jugendbudgets werden durch das Budget der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Förderung bürgerschaftlichen Engagements gedeckt.

Zeitplan

<i>Umsetzungsbeschluss</i>	<i>15. Dezember 2025</i>
Detailplanung nach Ratsbeschluss, Vorbereitung der Öffentlichkeitsarbeit	Q1/2026
Öffentlichkeitsarbeit und Aktivierung von Multiplikator*innen	April bis Mai 2026
Start des Projektes: Aufruf zur Ideeneinreichung	Mai 2026
Phase zur Einreichung von Ideen	Bis Anfang Juni 2026
Grobcheck der Ideen durch die Verwaltung	Bis Anfang Juli 2026
Weiterentwicklung und Verdichtung der Ideen	Zweite Julihälfte 2026
Optionale erste Ideen-Auswahl	Anfang August 2026
Detailprüfung der Ideen durch die Verwaltung	Bis Anfang Oktober 2026
Wahl der Gewinner*innen-Ideen	Oktober 2026
Abschlussveranstaltung	Anfang November 2026
<i>Aufbereitung der Ideen für Beschluss</i>	<i>November 2026</i>
<i>Vorlage der Ideen in BV, JHA und Rat</i>	<i>Dezember 2026</i>
Evaluation des Pilotprojektes	1. Halbjahr 2027

Anlagen

Anlage 1: Weiterführende Informationen zum Konzept